

Niederschrift

über die 13. Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur am Donnerstag,
15.07.2004, im Sitzungssaal des Hauses Burgstr. 8

Anwesend:

R. Greif, Vorsitzende
I. Bartholomäus
R. Ebbinghaus, Vertr. für U. Hamburg
U. Hebrock
O. Jung
A. Müller
G. Vörtl
R. Voß
J. Weber, ab 16.10 Uhr, wrd. Pkt. 2

Sachkundige Bürger
und Bürgerinnen:

U. Nickel, Vertr. für I. Dubalski-Westhof
J. Nickisch
A. Pizzato
G. Schaub
G. Stets

Beratende
Mitglieder:

H. Löffler
K. H. Potthoff, Pfarrer
A. Freund, Schulamt Gummersbach

Als Gäste:

A. Beyer zu Pkt. 6
V. Totzek zu Pkt. 7
N. Kreuzer, Zweckverband GKD, zu Pkt. 2
J. Janke, Zweckverband GKG, zu Pkt. 2

Von der
Verwaltung:

Dr. J. Korsten, Bürgermeister
U. Butz
R. Meskendahl
V. Uellenberg
D. Ziegenhagen
S. Salzborn, Schriftführerin

Es fehlt
entschuldigt:

H. Durukan

Tagesordnung: **(Öffentlicher Teil)**

1. Niederschrift über die 12. Sitzung des Ausschusses am 18.02.04
2. Medienentwicklungsplan für die Radevormwalder Schulen
3. Erscheinungsbild der Schulen in Radevormwald (Antrag der SPD-Fraktion)
4. Zwischenbericht zur Grundschulsituation
5. Mitteilungen und Fragen

Nichtöffentlicher Teil

6. Besetzung der Schulleiterstelle am Theodor-Heuss-Gymnasium
7. Besetzung der Schulleiterstelle an der Gemeinschaftsgrundschule Stadt
8. Besetzung von KonrektorInnenstellen an
 - a) der Gemeinschaftsgrundschule Bergerhof
 - b) der Gemeinschaftsgrundschule Wupper
9. Mitteilungen und Fragen

Die Vorsitzende, Frau Greif, eröffnet die Sitzung und stellt nach § 8 der Geschäftsordnung die fristgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Änderungen oder Ergänzungen ergeben sich nicht.

1. Niederschrift über die 12. Sitzung des Ausschusses am 18.02.04

Die Niederschrift vom 18.02.04 wird einstimmig angenommen.

2. Medienentwicklungsplan für die Radevormwalder Schulen

Der durch die Gemeinsame Kommunale Datenverarbeitung (GKD) Rhein-Sieg Oberberg entwickelte Medienentwicklungsplan für die Schulen der Stadt wurde im Entwurf in der letzten Sitzung vorgestellt und danach sowohl den Schulen als auch den Fraktionen zur Beratung zugesandt.

Die Vorsitzende begrüßt die Herren Kreuzer und Janke vom GKD, die nach den zwischenzeitlich formulierten Stellungnahmen der Schulen Korrekturen eingearbeitet haben und den Vorschlag Medienentwicklungsplan im Ergebnis präsentieren. Zielsetzung ist, die einzelnen Schulen optimal mit Medien auszustatten. Hierbei sind sowohl Prioritäten bezüglich der entstehenden Investitionen zu setzen, als auch die Vorgehensweise für die künftige Ausstattung in den Folgejahren zu berücksichtigen.

Herr Kreuzer weist darauf hin, dass sich an der Gesamt-Investition nichts geändert hat, so dass im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten ab dem Haushaltsjahr 2005 bei der Veranschlagung der Haushaltsmittel der Investitionsbedarf nach dem Finanzierungsplan Berücksichtigung finden kann.

Herr Kreuzer erläutert die schulübergreifenden Standards und definiert den daraus resultierenden Bedarf. Er spricht die einzelnen Kostenbereiche für Geräte und Aufrüstungen sowie die Netzwerkstruktur getrennt nach Unterrichtsnetz und Verwaltungsnetz, das Wartungskonzept, die Aufgaben der Schulen und das IT-Konzept der GKD an. Er beantwortet Fragen zur pädagogischen Konzeption und erläutert, dass sich die Konzeption aus den Vorgaben der E-Initiative des Landes - Anzahl der Medienecken, Informatikräumen – ableitet.

Dr. Korsten strukturiert nach eingehender Diskussion die Thematik. Er verweist auf die gutachterliche, wertfreie Tätigkeit der GKD und bittet, bei der bisherigen Vorgehensweise in schulischen Entscheidungen zu verbleiben. Er weist darauf hin, dass über das in Abfolgeschritten richtige und mit den Schulen abgestimmte Konzept Beschluss zu fassen ist, die Entscheidung über die finanzielle Bindung in den Folgejahren jedoch Auftrag des Rates und der Verwaltung ist.

Nach eingehender Erörterung beschließt der Ausschuss den Medienentwicklungsplan für die Radevormwalder Schulen in der vorliegenden Form.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja Stimmen (7 CDU, 4 SPD, 1 UWG, 1 FDP)
1 Nein Stimme (AL)

3. Erscheinungsbild der Schulen in Radevormwald (Antrag der SPD-Fraktion)

Herr Müller erläutert den Antrag der SPD Fraktion.

Die Verwaltung soll beauftragt werden, die Müllgefäße aus dem sichtbaren Bereich vor den Schulen zu entfernen und die Außenanlagen freundlicher zu gestalten, damit das Erscheinungsbild der Schulen verbessert wird.

Herr Müller legt hierzu entsprechendes Bildmaterial über die einzelnen Eingangsbereiche vor.

Herr Uellenberg erläutert die Standortsituation aus Sicht der Verwaltung und des Abfuhr-Unternehmens. Er unterstreicht, dass die Voraussetzungen für eine funktionierende Abfallentsorgung mit einem gut anfahrbaren Gelände verbunden sind.

Diese Voraussetzungen sind nicht für jede Schule gegeben. Für die Fröbelschule und die Grundschulen Brede und Lessingstraße ist ein Standortwechsel bzw. eine Umgestaltung mit geringem Aufwand verbunden.

Für die anderen Schulen ist das Vorhaben aufwendiger umzusetzen und mit weitaus höheren Investitionen für Aufschüttungen, Begradigungen, Befestigungen, Rankgitter und Pflanzkübel verbunden.

Die Kosten sind im Einzelnen zur Zeit noch nicht ermittelbar, jedoch fielen bei einer vergleichbaren Maßnahme Kosten in Höhe von 3.000 – 3500 Euro pro Standplatz an.

Der Ausschuss befürwortet die Maßnahme und beauftragt die Verwaltung, die Empfehlung in dieser Angelegenheit abschließend dem zuständigen Bauausschuss zur Beratung vorzulegen.

4. Zwischenbericht zur Grundschulsituation

Frau Butz erteilt den Zwischenbericht über die Grundschulsituation.

Sie berichtet, dass entsprechend der Beschlussfassung in der letzten Ausschusssitzung die Verwaltung zwischenzeitlich Kontakt zu den Grundschulen aufgenommen hat und in Form eines Fragebogens die Meinung zur Grundschulsituation und –entwicklung abgefragt wurde.

Im Ergebnis gehen alle Grundschulen davon aus, dass trotz sinkender Schülerzahlen ihre Bestandsfähigkeit gegeben ist und auch entsprechende bzw. erweiterte Betreuungsangebote gemacht werden können.

Verwaltungsseitig ist die weitere Vorgehensweise so vorgesehen, dass zunächst die Zahlen des aktuellen Geburtenjahrganges (01.07.03- 30.06.04) abgewartet werden sollen, die Ende des Monats vorliegen werden. Aus diesen Zahlen kann dann eine Tendenz zu weiter rückläufigen, stagnierenden oder höheren Schülerzahlen für die nächsten Jahre abgeleitet werden.

Vor diesem Hintergrund erfolgt dann nach den Ferien eine weitere Kontaktaufnahme mit den Grundschulen mit dem Ziel, evtl. neue Sichtweisen zu erörtern. Die Gesamtkonzeption wird dann bis Ende des Jahres, wie vorgegeben, fertiggestellt.

Frau Butz sagt zu, den nächsten Zwischenbericht bis Ende November dem Schulausschuss zu präsentieren.

5. Mitteilungen und Fragen

Herr Ziegenhagen teilt mit, dass durch die Kreispolizeibehörde eine Verkehrssicherheitsüberprüfung der Schulbusse vorgenommen wurde. Die vom beauftragten Unternehmen eingesetzten Busse waren in einwandfreiem Zustand.

Frau Greif verweist auf den als Tischvorlage vorliegenden Antrag der Jungen Union. Sie weist darauf hin, dass die Angelegenheit nicht in den Zuständigkeitsbereich des Schulausschusses fällt.

Die Junge Union beantragt eine Präsentationsmöglichkeit in Form eines Wahlforums an den weiterführenden Schulen für insbesondere junge Kandidaten oder politische Jugendverbände.

Der Ausschuss spricht sich jedoch einvernehmlich darüber aus, dass eine Empfehlung zur Unterstützung des Wahlforums an die Schulleiter weitergegeben werden soll.

Frau Greif dankt der Presse und den Gästen und schließt den öffentlichen Teil.